

Deutsche Gesandtschaft

Stockholm, 30.3.1942

Der Transportoffizier (T.O.)  
beim Militärattaché  
Tgb.Nr. 649/42.

X / 91

Till  
Kgl. Mårnvägsstyrelsen  
Militärbyrå  
S t o c k h o l m

Betr.: Beraubung von deutschen Nachschubtransporten.

Die Fahrtnummer 173 050 a und b, im ganzen 48 Wagen mit Fahrzeugen und Gerät beladen, war aus Helsingör nach Hälsingborg in mehreren Teilen trajektiert worden und ging am 26.2.42 von Hälsingborg nach Narvik ab. Das deutsche Begleitpersonal, das den Transport eigentlich bis zum Zielort hatte begleiten sollen, wurde auf meine Veranlassung in Dänemark zurückgelassen. Stattdessen wurde das Militärbüro gebeten, den Transport durch schwedische Bahnpolizei auf dem ganzen Wege durch Schweden begleiten und bewachen zu lassen.

Bei Ankunft des Transportes in Narvik wurde festgestellt, dass bei einem grossen Teil der Kraftwagen die Türen erbrochen oder sonst gewaltsam geöffnet und verschiedene sowohl dienstliche wie private Gegenstände geraubt waren. Koffer von Angehörigen der Einheit waren aufgeschnitten und ihres Inhalts beraubt. Ausserdem klebte an der Windschutzscheibe eines Lastkraftwagens ein Zettel mit der Aufschrift: "Es lebe Norge, es lebe Russland, es lebe <sup>X/</sup> Brittanien", darunter der Name "Hitler", darunter ein Totenkopf.

Der Transport soll angeblich am 5.3.42 etwa 18.30 Uhr in Björnffjell an NSB übergeben worden sein.

Da mir, wie oben gesagt, Bewachung auf dem Wege durch Schweden zugesagt worden war, wäre ich für Nachforschung besonders in der Richtung dankbar, ob überhaupt eine Möglichkeit besteht, dass die Beraubungen usw. während der Fahrt des Transportes durch Schweden vorgekommen worden sind.

Kopia Till reke Fortsänd d 7/4  
Erm.

Mauritz

Major

Portkoffert var på Tyskarns spöket  
Och "Brittanien" användes  
9 av sändaren

WS  
WS